



Der Turmhahn

Staackmanns Halbmonatschrift

Herausgegeben von Karl Hans Strobl

Anfang und Mitte jeden Monats erscheint ein Heft Bezugspreis: Vierteljährlich M. 3.—, Einzelheft 50 Pf.

Inhalt des ersten Aprilheftes:

Deutschland und der nahe Osten nach dem Krieg von Dr. Freiherr von Mackay

Vom kritischen Geist . . von Emil Ertl

Drei Soldatenlieder („Der Rekrut“ von Leo Heller; „Retraite“ von Karl von Eisenstein; „Artilleristenlied“ von Reinhard Weer)

Der Ritt in die Ewigkeit. Novelle von Rudolf Hans Bartsch

Musikalischer Fortschritt von Dr. Edgar Istel

Äbtissin Berena. Roman von Rudolf Greinz

Aus Zeit und Kunst:

Kritik. Von Bruno Wolfgang. — Ein deutsches Monstrum. Von Karl Hans Strobl. — Die zerschnittene Venus. Von Hermann Kiensl. — Dresdner Theaterbrief. Von Alfred Maderno. — Münchener Bilderbogen V. Von A. de Nora. — Bücherschau.

Ich stelle dieses Heft in größerer Anzahl in Kommission zur Verfügung. Den neuen wirkungsvollen Prospekt liefere ich in beliebiger Anzahl gratis. (Firmenaufdruck M. 3.—).

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, Ende März 1914

L. Staackmann Verlag

J. F. Lehmann's Verlag in München

Italienische Volksmärchen



Übersetzt von Paul Heyse
Zeichnungen von Max Wechsler

In den Tagen, da Paul Heyse sein 84. Lebensjahr vollendet, übergibt der Nimmermüde der großen Gemeinde seiner Freunde ein neues Werk seiner rastlos schaffenden Kunst. Sind auch die Italienischen Volksmärchen nicht selbst Schöpfungen von Heyses dichterischem Geiste, so ist es doch besonders reizvoll, durch ihn als den berufensten deutschen Interpreten die italienische Volksseele und ihre Beeinflussung durch deutsche und morgenländische Einwirkungen kennen zu lernen. Gerade im Märchen zeigen sich ja die eigene Kultur eines Volkes und ihre Zusammenhänge mit anderen Kulturen am deutlichsten.

Mit dem liebevollen Verständnis, das man aus seinen Dichtungen kennt, mit schonender Rücksicht und mit feinsinniger Hintansetzung der eigenen Auffassung hat Heyse diese Märchen übertragen. Er wollte lieber die ausgegrabenen Fundstücke mit allen ihnen anhängenden Spuren ihrer Herkunft den Lesern überliefern, als ihnen die Freude an der kunstlos schweifenden Phantasie des Volkes verkümmern.

So wird das Buch nicht nur bei Völkerverstehern, sondern vor allem bei den zahlreichen Verehrern des Dichters begrüßt werden, auch unserer Jugend wird es neben den deutschen Märchen eine stete Quelle von Freude sein.

Die entzückenden Federzeichnungen von Max Wechsler, wie der sehr hübsche und geschmackvolle Einband werden das Buch zu einem vielbegehrten Ostergeschenk machen.

Preis in elegantem Leinenband M. 4.— ord.,
:: M. 2.80 no., M. 2.60 bar. ::

1 Probestück, falls vor 1. Mai 1914 bestellt
:: mit 40%!
::

Partie 11/10.

Ich bitte auf beifolgendem Bestellzettel zu verlangen.

München, im März 1914.

J. F. Lehmann's Verlag.